

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Dresden, den 06.10.2020

Mehr Bahnverkehr für die Oberlausitz

Fahrgastverband kommentiert Entwurf des Regionalplans Oberlausitz-Niederschlesien

Anlässlich des gerade beendeten Beteiligungsverfahrens appelliert der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland an den regionalen Planungsverband, den Entwurf im Sinne der Stärkung des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs zu schärfen. Die Planinhalte zur weiteren Entwicklung des Schienenverkehrs auf dem Bestandsnetz sind grundsätzlich begrüßenswert. Die derzeit nicht genutzte Bahninfrastruktur muss jedoch unbedingt aktiver in die Planungen einbezogen werden. Das Strukturstärkungsgesetz bietet einen soliden Investitionsrahmen für die kommenden Jahre, um die im Herzen Europas gelegene Grenzregion über die Schiene enger mit ihren Nachbarn zu verbinden.

„Dass die Hauptachsen Dresden – Görlitz, Cottbus – Görlitz und Dresden – Zittau nun per Gesetz ausgebaut und elektrifiziert werden und durch den Ausbau Kamenz – Hoyerswerda – Spremberg eine durch die Region führende Magistrale zwischen Dresden und Cottbus entstehen soll, ist ein wichtiger Erfolg, der nun schnell in die Planung und Umsetzung gelangen muss“, fordert Anja Schmotz, stellvertretende Vorsitzende des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland. „Wenn der polnische Netzbetreiber es innerhalb von zwei Jahren nach Vertragsschluss geschafft hat, den Abschnitt Węgliniec – Zgorzelec zu elektrifizieren, darf der letzte Kilometer in den Bahnhof Görlitz nicht eine weitere Dekade auf sich warten lassen“, so Schmotz.

Entlang der regionalen und überregionalen Entwicklungsachsen gibt es zahlreiche Grund- und Mittelzentren, die ihre bestehende Bahnanbindung untereinander oder auch an das nächstgelegene Oberzentrum in der Vergangenheit verloren haben. Hierzu zählt an erster Stelle die Verbindung zwischen Löbau und Zittau, aber auch die Verbindungen Löbau – Ebersbach (– Rumburk) und Bautzen – Wilthen (– Bad Schandau), deren Reaktivierung im Fortschreibungszeitraum des Regionalplanes anzustreben ist. Für die schmerzlich fehlende Verbindung zwischen Bautzen und Hoyerswerda ist die Trasse für eine spätere Reaktivierung unbedingt zu sichern.

Kurzfristigen Handlungsbedarf sieht PRO BAHN in der Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehre in Richtung Tschechien: „Die Entwicklungskonzeption für die Städteregion Liberec – Zittau 2030 zeigt eindrucksvoll, dass der grenzüberschreitende Verflechtungsraum mit seinen 250.000 Einwohnern nicht länger als Peripherie gesehen werden darf. Dementsprechend muss der Streckenausbau zwischen Liberec, Dresden und Görlitz durch ein trinationales Gremium geklärt werden, das von den jeweiligen Staatsregierungen mit den entsprechenden Handlungsvollmachten ausgestattet ist“, erklärt Moritz Filter, Sprecher der PRO BAHN-Regionalgruppe Ostsachsen. „Auch für die seit Jahren brachliegenden Verbindungen zwischen Ebersbach und Rumburk sowie zwischen Eibau und Varnsdorf ließen sich mit überschaubarem Aufwand gute Angebote schaffen. Hier müssen Infrastrukturbetreiber und Aufgabenträger beiderseits der Grenze in die Pflicht genommen werden, diese auch zu realisieren“, so Filter abschließend.

Weitere Details sind in der vollständigen [Stellungnahme zum Regionalplan](#) abrufbar.

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e.V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

Moritz Filter

Regionalgruppe Ostsachsen

Tel.: 0172 / 7094353

moritz.filter@mitteldeutschland.pro-bahn.de

Anja Schmotz

Stellvertretende Vorsitzende

anja.schmotz@pro-bahn.de

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.